



Gruppe BIBS / Robert Glogowski
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
0531/4702183
gruppe-bibs-rg@braunschweig.de

Braunschweig, 09. März 2026

**Integriertes Klimaschutzkonzept 2.0 in Braunschweig:
Gruppe BIBS / Robert Glogowski fordert schnellere Umsetzung**

Wir haben den Jahresbericht 2025 zum IKS 2.0 aufmerksam gelesen und vor allem mit den angestrebten Planungszielen, die 2022 mal definiert wurden, verglichen.

„Auch jetzt schon, also vor der Fertigstellung des Zwischenberichtes Ende des Jahres, ist es offensichtlich, dass die Klimaziele weit verfehlt werden“, stellt Silke Arning, die klimapolitische Sprecherin der Gruppe BIBS / Robert Glogowski fest.

Woran machen wir diese Einschätzung fest?

Die wichtigsten Aufgabenfelder für eine klimagemäße Transformation unseres gesellschaftlichen Lebens in Braunschweig bestehen in den Bereichen Gebäude, Energieproduktion und Mobilität – hier liegen die höchsten Emissionswerte vor.

Was sagt der Jahresbericht zu erfolgten Maßnahmen in diesen Bereichen? Und welche Ziele sind im Klimaschutzkonzept von 2022 vorgegeben?

Gebäude

Die energetische Sanierung der Bestandsgebäude der Stadt ist auf dem Weg zur Klimaneutralität von höchster Relevanz. Denn etwa ein Drittel der Treibhausgas-Emissionen gehen auf den Wärme- und Stromverbrauch der Haushalte zurück. Bis 2025 sollten daher fünf energetische Quartierskonzepte erstellt werden. Aktueller Stand: Es existiert kein einziges Konzept – ein fatales Ergebnis.

Energieproduktion

Ziel war es, bis 2025 einen Ausbau der Photovoltaik bis auf ca. 270.000 kWp zu erreichen. Laut Jahresbericht wurden aber tatsächlich nur etwa 100.000 kWp an Photovoltaik installiert, also nur ein gutes Drittel des angestrebten Wertes. Damit wurde das Ziel weit verfehlt. Immerhin werden derzeit größere Freiflächen-PV-Anlagen im Norden Braunschweigs geplant. Das ist gut so, aber es sind eben erstmal nur Planungen.

Mobilität

Laut IKS K sollte bis 2025 die Gesamtzahl der Fahrzeuge in Braunschweig sinken, 20.000 E-Autos sollten durch Braunschweig rollen, um 30% sollte sich der Anteil der Autos mit fossilem Antrieb vermindern. Was ist das Ergebnis? Die Gesamtzahl der PKW liegt unverändert bei etwa 140.000. Es gibt etwa 11.000 E-Autos, also nur etwas mehr als halb so viele wie angestrebt. Außerdem lässt sich eine Verminderung von PKW mit fossilem Antrieb um gerade einmal ca. 8% feststellen.

Bleibt noch ein Blick auf den ÖPNV, auch ein zentraler Baustein klimagerechter Mobilität: Ein wichtiges Element für eine Stärkung des ÖPNV ist die Entwicklung der Fahrpreise. Hier gibt es durchaus Veränderungen, jedoch leider in die falsche Richtung. Die Preise steigen regelmäßig, was die Attraktivität von Bussen und Bahnen stark verringert.

Wir stellen also fest, dass in diesen hier exemplarisch betrachteten Schwerpunktsektoren eine hochgradige Zielverfehlung der Klimaziele für 2025 dokumentiert ist.

„Es stellt sich uns daher die Frage: Nimmt die Stadt das IKS K 2.0 weiterhin ernst? Stehen Verwaltung und Politik weiterhin zum Ziel einer klimaneutralen Stadt Braunschweig möglichst 2030? Wenn ja, kann mit Blick auf die schon heute Woche für Woche auftretenden lokalen und weltweiten Auswirkungen der massiven Klimaveränderungen, mit denen wir uns konfrontiert sehen, die Konsequenz nur sein: Ab sofort wird eine maximale Intensivierung der beschlossenen Maßnahmen umgesetzt und realisiert“, fordert Silke Arning abschließend.